

Theater – Bühne für Menschenrechte zeigt:

Die Asyl-Monologe

Im Zentrum des Theaterstücks stehen Ali aus Togo, von Freunden liebevoll „Präsident“ genannt, Felleke aus Äthiopien, der erst willensstark Abschiebeversuche verhindern muss, um dann einen Menschenrechtspreis überreicht zu bekommen, und Safiye, die nach Jahren der Haft in der Türkei und einer absurden Asylablehnung sich für das Lebensbejahenste überhaupt entscheidet: Sie schenkt einem Sohn und einer Tochter das Leben.

Die Asyl-Monologe erzählen von Schritten hin zu Gerechtigkeit, indem sie nicht nur die Werdegänge von Flüchtlingen und Asylsuchenden inklusive der zunächst ‚normalen‘ Lebensläufe in ihrer Heimat, der Fluchtursachen und ihrer Erfahrungen mit dem deutschen Asylsystem darstellen, sondern vor allem Geschichten von Trennungslinien und Koalitionen, von Feigheit und Mut, von Konflikten und Solidarität sind. Die Asyl-Monologe erzählen jene Dramen, die stattfinden, wenn verschiedene Lebenswege sich unter besonderen Umständen zu berühren beginnen.

Mit Übertiteln in englischer Sprache. Im Anschluss an das Theaterstück findet ein Publikumsgespräch statt.

Eintritt frei!

Wann: Freitag, 11. Oktober 2013, 19 Uhr

Wo: Soziokulturelles Zentrum Anker,
Renftstraße 1, Leipzig-Wahren
(Tram-Linie 11, Haltestelle Dantestraße)

Eine Veranstaltung des Initiativkreis: *Menschen.Würdig.*
Gefördert im Rahmen der Kommunalen Gesamtstrategie
Leipzig. Ort der Vielfalt.



Stadt Leipzig

Amt für Jugend, Familie
und Bildung

Mehr Infos finden Sie auf www.menschen-wuerdig.org